

Die Frauen

Eine Blütenlese der verschiedensten

Mit Photos von Binder, Bieber, Bucovich, Schirner,
Dark-London, Ruth Harriet Louise.

MALER, Romanschriftsteller und Film haben uns schon in der Kindheit beigebracht, daß eine Spanierin „glutäugig“ und „schwarzlockig“ ist und daß die Nordländerin ebenso „blond“ wie „kühl“ sein muß. (Was so eine richtige Nordländerin ist!) An diesen festgefügtten Begriffen läßt sich nicht rütteln. Die breite Masse des Globus stellt sich nun einmal die Engländerin phlegmatisch vor und die Böhmin „fesch“. Ein Restaurant etwa „Zur gemütlichen Ungarin“ wäre verfehlt. Eine Ungarin hat „rassig“ und dunkel zu sein. Sie hat nun mal!

Es wäre eine bittere Enttäuschung, würde man die Leute darüber aufklären, daß sogar sehr viele Ungarinnen blond sind und daß es durchaus brünette Skandinavierinnen gibt. Aber das darf man nicht so laut sagen, denn alle Welt wäre darüber unglücklich.

Aber wir unter uns wollen einmal die Frauen der Welt in Ruhe betrachten.

Da kommen wir allerdings zu höchst amüsanten Gegenüberstellungen. Denn schließlich ist die afrikanische Buschnegerin in diesem Sinne genau so „Frau“ wie die europäische Herzogin. Auch sie wird geliebt und liebt, auch sie setzt Kinder in die Welt und zieht sie auf. Auch sie hält das Haus in Ordnung und empfängt ihre Gäste.

Dabei gibt es wohl kaum etwas Verschiedeneres als beispielsweise eine schwarzhaarige Südamerikanerin mit ihrer braunen Haut und den schwarzen Augen, und ihre aschblonde, blauäugige angelsächsische Schwester mit den rosaweißen Pfirsichwangen, der Stupsnase und den langen Beinen.

Mexikanerin (Lupe Velez)

